

Passiva	(31. 12. 45)	31. 12. 46	31. 12. 47
Grundkapital:			
Stammaktien	805 000	805 000	805 000
Vorzugsaktien	80 000	80 000	80 000
Rücklagen:	(2 227 691)	(4 520 550)	(5 518 868)
Gesetzliche Rücklagen	88 500	88 500	88 500
Endschaffts-Rücklagen	1	—	—
Haftpflichtversicherungs-			
rücklagen	6 164	5 824	4 142
Erneuerungsrücklagen	1 423 000	3 646 000	4 676 000
Rücklage für Gleisunter-			
haltungsarbeiten	708 226	780 226	780 226
Rückl. f. Ersatzbeschaffung	1 800	—	—
Rückstellungen:			
für die Gewinnabführung	1 162 000	—	—
für d. Körperschaftssteuer	38 000	—	—
für die Gewerbesteuer	11 000	—	—
für ungewisse Forderungen	8 000	8 000	8 000
Posten der Rechnungsabgr.	—	—	6 375
Verbindlichkeiten:			
Auf Grund von Lieferungen			
u. Leistungen	197 177	249 841	219 682
Gegenüber anhänglichen			
Gesellschaften	3 074	2 646	2 175
Reingewinn (einschl. Vortrag)	80 128	91 742	100 204
Empfangene Sicherheiten:			
Versteigerungserlös aus			
Aktienumtausch	—	(863)	(863)
Avalverpflichtung	—	(20 000)	(20 000)
RM	4 612 070	5 757 779	6 770 304

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Aufwendungen f. d. Straßen-			
u. Bergbahnbetrieb:			
Verwaltungskosten	165 838	180 889	220 451
Betriebskosten	482 657	884 275	956 432
Treibkraftkosten	156 237	306 375	300 239
Unterhaltungskosten einschl.			
der auf die Unterhaltung			
entfallenden Löhne	387 224	557 437	738 011
Soziale Ausgaben	565 149	925 111	1 462 806
Aufwendungen für den Kraft-			
verkehrsbetrieb:			
Verwaltungskosten	8 070	16 784	28 230
Betriebskosten	4 395	16 607	17 235
Treibkraftkosten	3 341	19 109	21 381
Unterhaltungskosten ein-			
schließlich der auf die			
Unterhalt. entfall. Löhne	11 029	45 459	61 138
Soziale Ausgaben	11 486	19 138	37 010
Aufwendungen f. Nebenbetriebe:			
Reisebüro	10 250	24 774	34 350
Fähre	48 416	35 798	27 235
Abschreibungen auf Anlage-			
vermögen	256 948	240 600	251 857
Versicherungskosten	9 680	15 041	42 707
Zinsen	10 291	10 240	350
Steuern vom Einkommen, vom			
Ertrag u. vom Vermögen	1 689 919	4 786 259	4 791 293
Sonstige Steuern	15 025	13 523	14 484
Beiträge zu Berufsvertretungen	3 066	—	—
Wegeabgabe	63 549	138 995	150 556
Rücklagen d. Geschäftsjahres	72 000	2 295 000	1 030 000
Rückstellungen	477 000	—	—
Reingewinn	54 974	66 511	64 513
RM	4 506 544	10 597 925	10 250 278

Erträge

Einnahmen aus dem Straßen-			
bahnbetrieb	4 040 291	8 527 973	9 230 093
Einnahmen aus dem Bergbahn-			
betrieb	234 629	513 947	592 135
Einnahmen aus dem Kraftver-			
kehrsbetrieb	20 542	173 811	223 251
Einnahmen aus Nebenbetrieben	89 826	82 870	95 339

Sonstige Erträge:			
Außerordentliche Erträge	77 652	1 227 783	28 690
Grundstücksertrag	41 660	46 069	47 148
Reklameertrag	1 944	25 472	29 264
Zinsertrag	—	—	4 358
RM	4 506 544	10 597 925	10 250 278

Reingewinn-Verteilung

6% Dividende auf RM 80 000.—			
Vorzugsaktien	4 800	4 800	4 800
4% Dividende auf RM 805 000.—			
Stammaktien	32 200	32 200	32 200
10% Tantieme	1 797	2 951	2 751
2% Zusatzdividende	16 100	16 100	16 100
Vortrag auf neue Rechnung	25 231	35 691	44 353
RM	80 128	91 742	100 204

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Heidelberg, den 25. März 1948.

Dipl.-Kaufmann Dr. Bitterich
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Verkehrsentwicklung im Berichtsjahr 1947 hat in ihrem Gesamtergebnis Resultate ergeben, die die an sich schon sehr hohen Ziffern des Vorjahres beachtlich übersteigen. Es ist besonders hervorzuheben, daß die Steigerung in der Personenbeförderung und der sich hieraus ergebenden Einnahmen trotz der ab 22. September 1947 auf Grund der behördlich verfügten Stromeinschränkung durchgeführten Kürzung der Betriebszeit um 2 Stunden und der vollkommenen Betriebsruhe an Sonntagen, erzielt wurde. Die Zahl der durchschnittlich beförderten Personen betrug 176 125 täglich. Gegenüber dem Vorjahre bedeutet das eine Steigerung von 13% und gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr 1938 eine solche von 446 2/3%.

Bei der Bergbahn wurden insgesamt 1 404 000 Personen befördert. Das sind 14,58% mehr als im Vorjahre. Der Autobusbetrieb wird mit 9 Autobussen aufrechterhalten. Die Autobusse dienen in der Hauptsache zur Entlastung des Spitzenverkehrs im Straßenbahnverkehr.

Die außergewöhnliche Beanspruchung der Straßen- und Bergbahn bedarf aller Kräfte, die Schäden an den stark überholungsbedürftigen Wagen so weit zu beheben, daß sie wieder in verkehrssicherem Zustand eingesetzt werden können. Die Reparaturen müssen zwangsläufig unter der fast unmöglichen Materialbeschaffung derartig notleiden, daß die Aufrechterhaltung des bisherigen Fahrplanes ernstlich gefährdet ist.

Zur Bilanz ist folgendes zu bemerken: Die Zugänge beim Anlagevermögen von insgesamt RM 670 000.— betreffen überwiegend Neubau in Gleisanlagen und Oberleitung, Beschaffung von Werkstattmaschinen, Werkzeuge und Geräte für die Straßenbahn und Kauf von 2 Autobussen. Die Abschreibungen erfolgten den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend in Höhe von RM 281 800.—.

Die Wertpapiere stehen mit RM 946 968,20 zur Bilanz. Der Bestand setzt sich zusammen aus:

RM 450 000.— 3 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen und RM 500 000.— 1 1/2% Konsolidierungsanleihe Rheinland/Pfalz. Die Rücklagen wurden wegen des hohen nicht befriedigten Erneuerungsbedarfs auf RM 5 456 000.— erhöht.

Avalverpflichtungen bestehen in Höhe von RM 20 000.—. Die Bilanz schließt mit einem Gewinn von RM 100 204,14 einschließlich RM 35 691,29 Gewinnvortrag aus 1946 ab.

Für die Verteilung des Reingewinnes wurden 6% Dividende auf das Grundkapital vorgeschlagen.

Die Beanspruchung der Wagen hat durch stetiges Anwachsen der Fahrgäste seit der Erhöhung der Bevölkerungszahl der Stadt Heidelberg um etwa 40 000 ein Uebermaß angenommen. Unter Berücksichtigung der der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Wagenparks hat sich die Beförderungsleistung gegenüber 1938 um das Vierfache erhöht.

Die Arbeitsleistung des Personals ist bei der dauernden Ueberfüllung der Wagen eine stets angespannte und verdient unter Berücksichtigung der derzeitigen Ernährungslage doppelte Würdigung.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juni 1948.